

Super Anlagen

ZKZ B 7539 Sondernummer 1

ISBN 978-3-89610-685-8

Best.-Nr. 67 17 01

Deutschland € 15,00

Österreich € 16,50 · Schweiz sfr 24,80

Belgien, Luxemburg, Niederlande € 17,50

Italien, Spanien, Frankreich, Portugal (con.) € 19,50

Dieter Wagener

Vom Ruhrgebiet nach Norddeich Mole

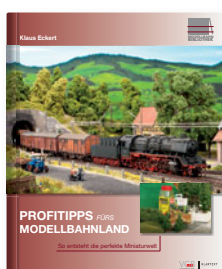


Eine H0-Anlage nach Motiven der „goldenen“ 1920er-Jahre



EXPERTEN-TIPPS AUS DER PROFI-WERKSTATT

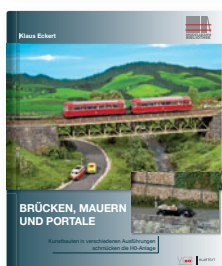
In den Bänden der neuen Modellbahn-Bibliothek zeigen Meister ihres Fachs, wie Modellbahn-Anlagen entstehen und vorbildgerechter Modellbahn-Betrieb abläuft. Jeder Band behandelt auf 112 bzw. 160 Seiten im Großformat 24,0 x 29,0 cm mit Hardcover ein abgeschlossenes Thema – von A bis Z, mit tollen Anlagenfotos und leicht nachvollziehbaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen.



Profitipps fürs Modellbahnland

- Anregungen und Bautipps für die Ausgestaltung von Anlagen und Dioramen

Best.-Nr. 581521 · nur € 19,95



Brücken, Mauern und Portale

- Kunstbauten in verschiedenen Ausführungen schmücken die HO-Anlage

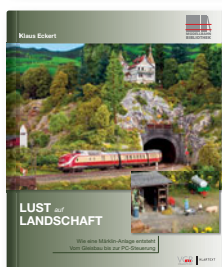
Best.-Nr. 581316 · nur € 19,95



Starke Loks und schwere Züge

- Die Güterbahn in Vorbild und Modell
- Von der Dampflochzeit bis heute

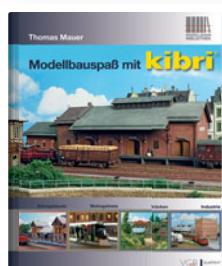
Best.-Nr. 581304 · nur € 19,95



Lust auf Landschaft

- Wie eine Märklin-Anlage entsteht
- Vom Gleisbau bis zur PC-Steuerung

Best.-Nr. 581305 · nur € 19,95



Modellbauspaß mit Kibri

Kibri ist Generationen von Modellbauern ein Begriff. Thomas Mauer haben diese Bausätze mehr als 30 Jahre lang begleitet. Jetzt stellt er einen repräsentativen Querschnitt aus seinem einzigartigen Fundus vor.

160 Seiten, 558 Fotos

Best.-Nr. 581634 · nur € 29,95



Elegante Loks und schnelle Züge

Dieser Band der Modellbahn-Bibliothek widmet sich den Reisezügen. Neben schlichten GmP, die auf Nebenbahnen von zahlreichen Baureihen gezogen werden, begegnen uns auch die Stars der Schiene, die wunderschöne 18.5 ebenso wie der VT 11.5 oder die 103, eine Maschine von zeitloser Eleganz. Darüber hinaus gibt das Buch viele Tipps zur Zugbildung quer durch die Epochen. Aussagekräftige Vorbildfotos illustrieren neben vielen Schritt-für-Schritt-Bildern diesen Band.

112 Seiten, über 300 Fotos

Best.-Nr. 581606 nur € 19,95



Eisenbahnerisch hat sich Dieter Wagener ganz der Epoche II verschrieben, den „Goldenen Zwanzigern“. Modellbauerisch ist er immer auf der Höhe der Zeit, auch wenn die Anfänge seiner Anlage inzwischen 37 Jahre alt sind.

Lebenswerk

Wer als junger Mensch die Faszination der Eisenbahn für sich entdeckte, wird dieses Faible sehr wahrscheinlich sein Leben lang nicht mehr verlieren. Die Gedanken an das Hobby kehren bald wieder zurück, auch wenn mit dem Erwachsenwerden bei den meisten erst einmal eine Menge anderer Dinge wichtiger als Eisenbahn sind. So hat es auch Dieter Wagener erlebt, dem es jedoch schon früh gelang, sein Hobby mit Ausbildung und Beruf, Privatem und Familiengründung in Einklang zu bringen. Er fand in einem Kellerraum des geerbten Hauses Platz für eine erste kleine Modellbahnanlage, die bald von neuen Aufbauten abgelöst wurde.

Mit wachsender Erfahrung und mit der regelmäßigen Lektüre von MIBA und Eisenbahn-Journal wurden die Planungen realistischer und in gewisser Weise bescheidener. Es musste nicht mehr der Großstadtbahnhof sein, sondern ein Nebenbahnthema machte ihm genauso viel Spaß. Dafür war es möglich, hier vorbildnäher zu gestalten und die Betriebssicherheit fest in den Blick zu nehmen.

Die entstandene Anlage „Godelheim“ bewährte sich so gut, dass Dieter Wagener sie nicht wieder abrisst, sondern sie zur Keimzelle des heutigen vielteiligen Aufbaus werden ließ. Stück um Stück kamen neue Anlagenelemente hinzu, die jeweils ein ei-

genes Themengebiet behandeln. Als erste Erweiterung wurde ein zweiter Bahnhof mit großem Bw und ein Stück verbindende Landschaft geschaffen.

Dass hier ein rangierintensiver Kopfbahnhof entstanden war, zeigt, dass Dieter Wagener der Betrieb auf seiner Modellbahn sehr wichtig war (und immer noch ist). Alles funktioniert, alles ist praxisgerecht ausgelegt, ohne dabei die modellgerechte Filigranität vermissen zu lassen. Regelmäßige Pflege und gestalterische Aktualisierungen (z.B. was die Landschaftsbaumaterialien angeht) sorgen seither dafür, dass auch die ersten Anlagenteile auf hohem Niveau zeitgemäß bleiben.

Für einen Modellbahner ist es natürlich vorteilhaft, wenn er die Räume, in denen seine Anlage entstanden ist, sein Eigen nennen kann. Einfache Dinge wie ein Loch in der Wand zum Durchführen von ein paar Gleisen oder aber die Umwidmung von Räumen zugunsten der Modellbahn müssen nur mit der Familie und nicht mit einem Vermieter abgestimmt werden. Dieter Wagener war in dieser glücklichen Situation und konnte seine Anlage Raum um Raum erweitern.

Dieter Wagener erging es bei seinem Anlagenbau wie vielen anderen Modellbahnern auch: Mit „Erledigung“ eines Themas tauchten schon neue Herausforderungen

und Ideen auf. Mit seinen räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten und der betriebsorientierten Bauweise konnte er jedoch immer wieder an Bestehendes anknüpfen.

Anders als bei vielen Hobbykollegen entstand so in vielen Jahren ein Anlagensystem, dessen Entwicklungsstufen spürbar sind und doch nicht stören. Im Gegenteil: Besonders das Gewachsene und das Wiedererkennen bestimmter Stile und Bautechniken machen das Ganze lebenswert. Hier wird deutlich, wie zeitlos guter Modellbau sein kann, wenn er konsequent umgesetzt wird.

Seine Akribie, sein Ideenreichtum und die regelmäßigen Aktualisierungen, die Dieter Wagener vorgenommen hat, machen sein Lebenswerk zu einer echten Superanlage. Doch sehen Sie selbst ...

Tobias Pütz

Norddeich

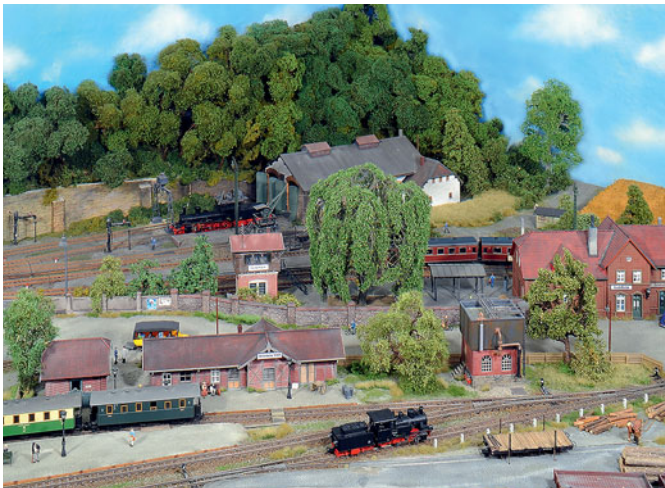
Die Idee, Norddeich Bahnhof und Norddeich Mole als Anregung für die Anlage zu nutzen, ergab sich eher zufällig. Durch geschickte „Faltung“ konnte ich beide Bahnanlagen in einem Raum unterbringen.

Seite 84

Von Beverungen nach Höxter

Der Schattenbahnhof Beverungen bietet Platz für 15 Zuggarnituren. Alle Zugfahrten beginnen und enden hier, viele führen in den Kopfbahnhof Höxter. Die Ortsbezeichnungen spiegeln meine Liebe zum Weserbergland wider.

Seite 28



Von Godelheim nach Ruhrort

Befahren wir von Höxter aus die Nebenbahn, erreichen wir den Bahnhof Godelheim DRG, nachdem wir das Ausflugslokal „Weiße Taube“ hinter uns gelassen haben. Godelheim war die Keimzelle der über mehrere Räume verteilten Anlage. Die Godelheimer Gleise waren ursprünglich als Endbahnhof konzipiert.

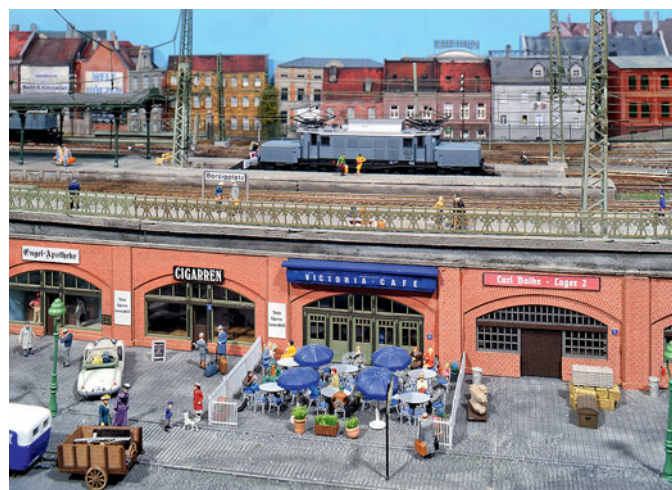
Seite 54



Plettenbruch

Godelheim ist ein Umsteigebahnhof zwischen der Staatsbahn und der privat betriebenen schmalspurigen Auenlandbahn. Regelmäßige PmG sorgen für eine gute Verbindung mit dem Dorf Plettenbruch. Es ist nach sauerländischen Motifen entstanden und seine Bebauung folgt musealen Vorbildern.

Seite 64



Hamlin-Borsigplatz

Im größten verfügbaren Raum entstand ein Großstadtbahnhof, der durch verdeckte Mauerdurchbrüche an die restliche Anlage angebunden ist. Inspirationen kamen vor allem vom Berlin und Hamburg der 1920er (so entstand auch der Name). Die hochgelegte Eisenbahn war ein typisches Kennzeichen der Großstadt.

Seite 74



Foto: Martin Fürbringer

Editorial

Lebenswerk 3

Galerie

Bahnhofsausfahrt Höxter 6
 Markt in Plettenbruch 8
 Hamliner Großstadtflair 10
 Die kleinste Bahnsteighalle 12

Der Anfang 14
 Von Beverungen nach Höxter 28
 Norddeich Mole – Das Vorbild 42
 Von Godelheim nach Ruhrort 54
 Plettenbruch 64
 Hamlin-Borsigplatz 74
 Norddeich 84

Diverses

Fachhändler-Verzeichnis 94
 Spezialisten-Verzeichnis 97
 Vorschau, Impressum 98





Der SVT 137 Bauart Köln muss auf seinem Weg Richtung Hamlin kurz nach Verlassen des Bahnhofs Höxter schon wieder langsam fahren: Die Schrankenbaustelle verlangt nach einer Reduzierung der Geschwindigkeit.



Die Markthändler bauen in Plettenbruch früh morgens ihre Stände auf. Man beachte das rechte Gebäude: Bei dieser Konditorei sind auch die Torten im Schaufenster mit Hilfe eines alten Familienfotos nachgebildet worden.

